



„Das alles und noch viel mehr würd' ich machen, wenn ich König von Deutschland wär!“
So wie der Sänger Rio Reiser möchte man manchmal loslegen und mit viel Phantasie verändern, was einem für sein jetziges und zukünftiges Leben nicht gefällt.
„Zukunftswerkstatt“ heißt die Methode, mit der ihr in Teamarbeit selbstbestimmt und kreativ eure Träume und Vorstellungen für eure Zukunft ausprobieren könnt.

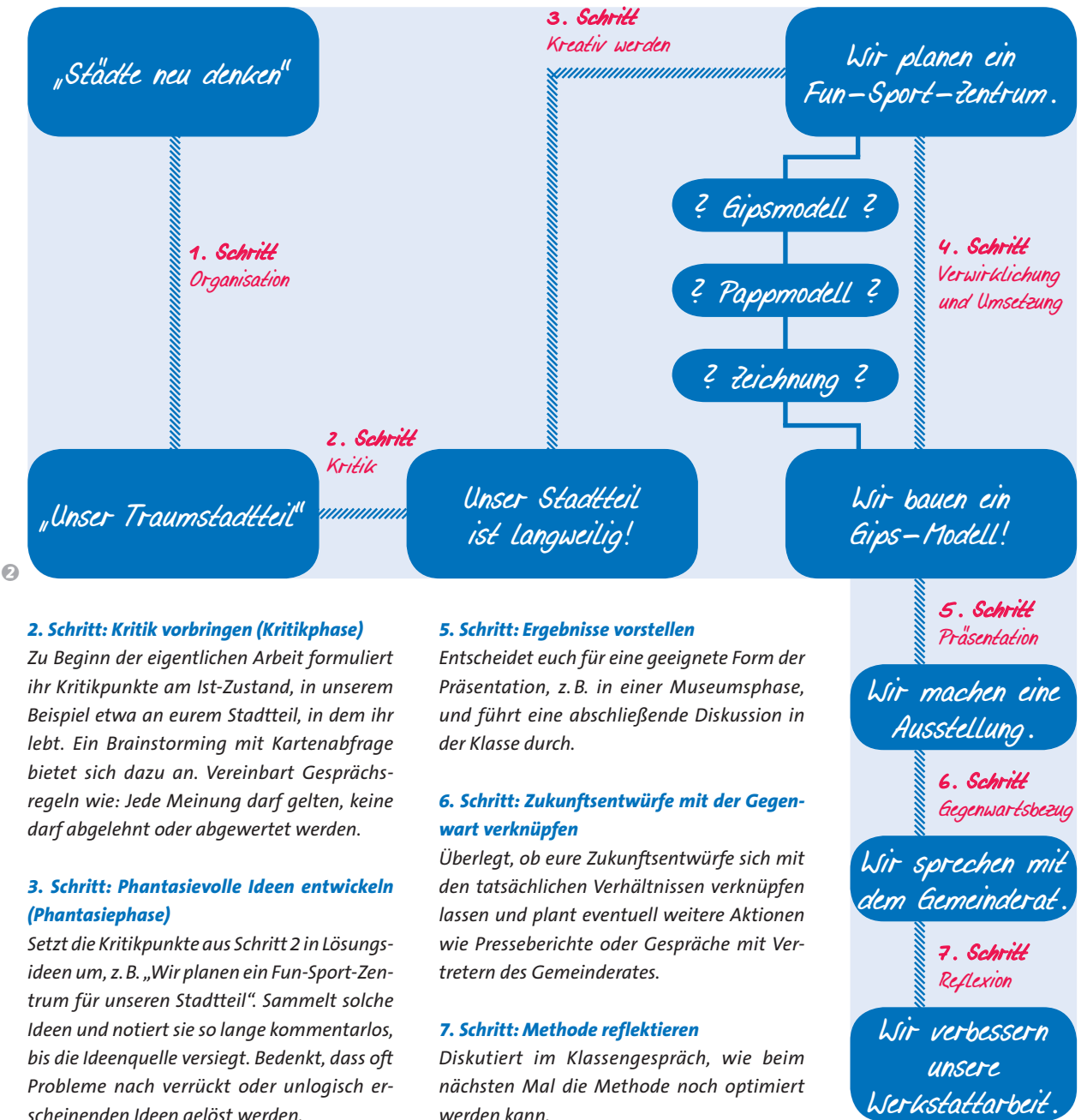


Zukunftswerkstatt: Für alle, die noch Träume haben

1. Schritt: Vorbereitungen treffen

Wählt zunächst gemeinsam ein Thema für eure Zukunftswerkstatt aus und findet einen Namen, z. B. im Rahmen dieses Themenblocks „Mein Traumstadtteil“.
Entscheidet, ob ihr als Klasse ein Thema oder in Gruppen mehrere Themen bearbeiten möchtet.

Baut den Klassenraum so um, dass an verschiedenen Stellen gearbeitet werden kann. Stellt Grundwerkzeuge und -material wie Stifte, Karten, Kleber, Flipchart usw. bereit. Trefft Zeitabsprachen und verteilt die verschiedenen Aufgaben auf die euch zur Verfügung stehende Gesamtzeit.



2. Schritt: Kritik vorbringen (Kritikphase)

Zu Beginn der eigentlichen Arbeit formuliert ihr Kritikpunkte am Ist-Zustand, in unserem Beispiel etwa an eurem Stadtteil, in dem ihr lebt. Ein Brainstorming mit Kartenabfrage bietet sich dazu an. Vereinbart Gesprächsregeln wie: Jede Meinung darf gelten, keine darf abgelehnt oder abgewertet werden.

3. Schritt: Phantasievolle Ideen entwickeln (Phantasiephase)

Setzt die Kritikpunkte aus Schritt 2 in Lösungsideen um, z. B. „Wir planen ein Fun-Sport-Zentrum für unseren Stadtteil“. Sammelt solche Ideen und notiert sie so lange kommentarlos, bis die Ideenquelle versiegt. Bedenkt, dass oft Probleme nach verrückt oder unlogisch erscheinenden Ideen gelöst werden.

4. Schritt: Ideen auswählen und umsetzen (Verwirklichungsphase)

Überprüft die Ideen auf ihre Durchführbarkeit. Wählt danach eine zur Bearbeitung in der Klasse oder mehrere zur Bearbeitung in Gruppen zur Umsetzung aus, z. B. „Wir bauen ein Modell des Fun-Sport-Zentrums aus Gips.“

5. Schritt: Ergebnisse vorstellen

Entscheidet euch für eine geeignete Form der Präsentation, z. B. in einer Museumsphase, und führt eine abschließende Diskussion in der Klasse durch.

6. Schritt: Zukunftsentwürfe mit der Gegenwart verknüpfen

Überlegt, ob eure Zukunftsentwürfe sich mit den tatsächlichen Verhältnissen verknüpfen lassen und plant eventuell weitere Aktionen wie Presseberichte oder Gespräche mit Vertretern des Gemeinderates.

7. Schritt: Methode reflektieren

Diskutiert im Klassengespräch, wie beim nächsten Mal die Methode noch optimiert werden kann.